

Stadtratssitzung vom 16. November 2017

Bericht Nr. 23/2017

Neue Leistungsvereinbarung mit Thun-Thunersee Tourismus

Bewilligung eines Verpflichtungskredites für eine jährlich wiederkehrende Ausgabe von 300'000 Franken inklusive MWST für die Jahre 2018 bis 2021. Genehmigung der Leistungsvereinbarung mit dem Verein Thun-Thunersee Tourismus (TTST) vom 18. Oktober 2017

1. Das Wichtigste in Kürze

Die volkswirtschaftliche Bedeutung des Tourismus im Kanton Bern und in der Region Thunersee ist gross. Seit den Zusammenschlüssen verschiedener Tourismusorganisationen vor einigen Jahren erbringt der Verein Thun-Thunersee Tourismus (TTST) für die Stadt Thun Leistungen, um das touristische Angebot zu fördern. Die entsprechende Leistungsvereinbarung endet per 31. Dezember 2017. Der Verein TTST will nach mehreren Jahren mit Betriebsverlusten die Finanzierung nachhaltig sichern. Mit diesem Bericht beantragt der Gemeinderat dem Stadtrat, eine jährlich wiederkehrende Ausgabe von 300'000 Franken inkl. MWST zu bewilligen und die Leistungsvereinbarung mit TTST für die Jahre 2018 bis 2021 zu genehmigen.

2. Tourismuspolitik Kanton Bern

Die Zeiten der Alleingänge kleiner und mittelgrosser Tourismusvereine im Kanton Bern sind vorbei. Der hiesige Tourismus steht in Konkurrenz mit anderen alpenländischen Regionen. Unbestritten ist heute, dass Kooperationen und Auftritte in grösseren Destinationsräumen die Wettbewerbsfähigkeit stärken. Zur beschleunigten Einsicht hat der Kanton Bern beigetragen, indem er Zusammenschlüsse der Tourismusorganisationen durch finanzielle Anreize gezielt fördert und Alleingänge sanktioniert, wie aktuell das Beispiel Lenk Tourismus zeigt. Unter dem Label „Made in BE! – Best of Switzerland“ vermarktet die Dachmarketingorganisation BE! Tourismus AG seit dem Jahr 2013 zusammen mit den sechs anerkannten Destinationen¹ den Tourismuskanton Bern (vgl. Abb. 1). Die Stadt Thun gehört zur Destination „Region Interlaken“.

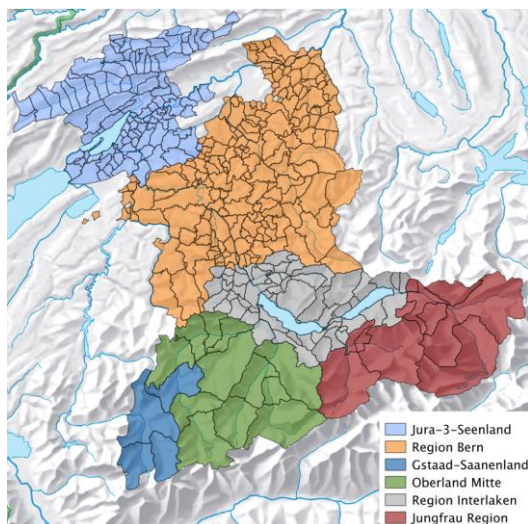


Abb. 1) Kantonale Tourismusdestinationen (Quelle: rütter soceco)

¹ 935.211.1, Tourismusentwicklungsverordnung (TEV)

3. Volkswirtschaftliche Bedeutung des Tourismus im Kanton Bern²

Das kantonale Bruttoinlandprodukt (BIP) belief sich im Jahr 2013 auf rund 74 Mia. Franken. Mit einem Anteil von knapp 6 Prozent am BIP im selben Jahr hatten die touristischen Leistungsträger im Kanton Bern eine grosse Bedeutung. Bezogen auf die kantonale Beschäftigung ist die Bedeutung der touristischen Leistungsträger mit einem Anteil von rund 9 Prozent noch deutlich grösser, weil sie im Vergleich zur Gesamtwirtschaft eine relativ niedrige Arbeitsproduktivität aufweisen.

Von den sechs Tourismusdestinationen ist - gemessen am Beitrag zum kantonalen BIP - die Region Bern am bedeutendsten: Zwei Drittel des kantonalen BIP fallen auf diese Destination. Dahinter folgen mit rund 18 Prozent und 11 Prozent die Destinationen Jura-3-Seenland und Interlaken. Die Destinationen Gstaad-Saanenland, Jungfrau Region und Oberland Mitte tragen deutlich weniger zum kantonalen BIP bei (jeweils 1 bis 2 %).

4. Entwicklung der Thuner Tourismusorganisationen

Im Jahr 2012 haben sich der Verein Thun Tourismus Organisation (TTO) und die regionale Vermarktungsorganisation Thunersee (TST) zusammengeschlossen. Seither tritt der fusionierte Verein Thun-Thunersee Tourismus (TTST) auf. Die Stadt Thun ist Mitglied von TTST. Bis am 31. Dezember 2016 war sie durch die Leiterin Stadtmarketing und Kommunikation im Vorstand vertreten, seit dem 1. Januar 2017 ist Gemeinderat Roman Gimmel Präsident von TTST. Die laufende Leistungsvereinbarung zwischen der Stadt Thun und TTST endet per 31. Dezember 2017.

Mit der Submarke „thunersee“ bildet TTST das touristische Dach der Region im Rahmen der Destination „Region Interlaken“. Insgesamt neun lokale Tourismusorganisationen³ sind unter diesem Dach vereint. Dem Vorstand von TTST ist der Auftritt der Thunersee-Region als eigenständige Submarke (Abb. 2) wichtig.



Abb. 2) Logo Submarke „thunersee“

TTST ist die wichtigste einzelne Organisation unter dieser Submarke, und die Stadt Thun ist das grösste TTST-Mitglied. Thun passt gut zur Destination Interlaken. Touristen bietet die Stadt Thun mit ihren vielfältigen Möglichkeiten (historische Altstadt, Einkauf, Kultur, Parkanlagen, Gastronomie) ein ideales zusätzliches Angebot, wie es in seiner Dichte im gesamten Oberland nicht zu finden ist. Gäste, welche nebst den klassischen Touristen-Angeboten in den Alpen und auf den Seen Abwechslung schätzen, begrüßen die wetterunabhängigen Aktivitäten in Thun. Zahlreiche Besuchergruppen wählen Thun als Ziel für ihre Veranstaltungen oder ihren Ausflug. Die Stadt ist damit eine wertvolle Ergänzung für die Destination Interlaken.

² „Wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus im Kanton Bern“, rütter soceco Mai 2015

³ Thun-Thunersee Tourismus, Heiligenschwendi Tourismus, Hilterfingen-Hünibach-Oberhofen Tourismus, Krattigen Tourismus, Leissigen Ferien, Merligen Tourismus, Sigriswil Tourismus, Aeschi Tourismus, Spiez Marketing AG

5. Vorstand, Kooperationen und Partnerschaften von TTST

Der Vorstand des Vereins besteht nach dem Rücktritt von sieben Personen per Ende 2016 und dem Eintritt von sechs aktuell aus acht Personen: Roman Gimmel (Präsident), Mirko Plozza (Vizepräsident), Bruno Affentranger, Edith Brand, Urs Bircher, Claude Merlach, Lilian Raselli und Michael Rupp.

TTST kooperiert mit zahlreichen Partnerorganisationen⁴. Die drei wichtigsten sind:

a) Interlaken Tourismus (TOI)

Seit 2013 führt TOI im Rahmen des Dachmarkenvertrages die Marketingaufgaben von TTST aus. Damit werden die Vorgaben des Kantons hinsichtlich Destinationsverdichtung erfüllt. Der entsprechende Kooperationsvertrag zwischen TOI und TTST wurde im Sommer 2016 neu verhandelt und im Herbst 2016 unterzeichnet. Von 2015 bis Anfang Jahr 2017 hatte TOI auch die Geschäftsführung von TTST inne. Die Geschäftsführung durch TOI endete per 31. Januar 2017 und wird nach einer Übergangslösung seit 1. Juli 2017 durch Roger Friedli, vormals Geschäftsführer der Niesenbahn AG, wahrgenommen.

Die Destination Interlaken mit TOI hat die Aufgabe, Gäste durch Vermarktung zu holen. Dies gelingt über geeignete Positionierung auf verschiedenen Plattformen wie Messeauftritte, Verkaufsreisen, Medienarbeit und Social Media.

Die lokalen Tourismusstellen wie TTST haben die Aufgabe, die Gäste zu halten. Dies geschieht durch die Gestaltung der Angebote vor Ort wie Vermittlung von Hotelzimmern, Städteführungen (im Jahr 2016 über 700 Führungen), Beratung und Verkauf touristischer Angebote vor Ort.

b) Kooperationen durch PanoramaCard Thunersee

Die am Thunersee übernachtenden Gäste erhalten von ihren Beherbergern seit einigen Jahren die PanoramaCard. Damit profitieren sie von vielen Vorteilen: kostenloser ÖV-Transport, gratis Stadtführungen, attraktive Rabatte auf Bergbahnen, Schifffahrten und Angeboten im kulturellen, sportlichen, Wellness- und kulinarischen Bereich. TTST schliesst mit den Leistungsträgern entsprechende Vereinbarungen ab. Der Erlebnisguide PanoramaCard stellt sowohl für Gastgeber wie Gäste ein beliebtes Extra dar, welches die Aufgabe von TTST, Gäste zu halten, ganz konkret erleichtert. Im Jahr 2016 wurden über 131'000 Karten abgegeben. Eine Weiterführung und auch eine Erweiterung des Angebotes PanoramaCard sind erstrebenswert (vgl. auch Ziff. 8). Die entsprechenden Leistungen und Kosten müssen jedoch von TTST kritisch überprüft und angepasst werden, um ein finanziell tragbares Produkt zu führen. Ziel ist es, weiterhin eine attraktive Gästekarte anbieten zu können.

c) Werbepool Thunersee

Die Region Thunersee eignet sich auch für Tagesausflüge. Gemeinsam mit verschiedenen Partnern einschliesslich TOI gewinnt TTST unter dem Kooperationstitel „Werbepool“ auch Kurzaufenthalter mit besonderen Angeboten wie dem Ticket der Frühlings-Aktion „Drei aus fünf Ausflügen“ für 45 Franken. Insgesamt wurden im Jahr 2016 rund 6'100 Vouchers verkauft.

6. Besucherzahlen und -herkunft

Tourismus ist ein volatiles und umkämpftes Geschäft. Gäste reagieren empfindlich auf Veränderungen von Wechselkursen, Konjunkturverläufen, Preisanpassungen und der Sicherheitslage. Die Hotellerie in der Schweiz registrierte im Jahr 2016 insgesamt 35,5 Mio. Logiernächte. Dies entspricht einem Rückgang um 0,3 Prozent bzw. 96'000 Logiernächte gegenüber dem Vorjahr. Dabei hat ein Plus von 192'000 Übernachtungen durch inländische Gäste den Rückgang um 288'000 ausländische Gäste mindestens teilweise auffangen können. Die Schweizerinnen und Schweizer sind nach wie vor eine wachsende Zielgruppe im eigenen Land. In der Region TTST beträgt der Anteil Schweizer Gäste stabil zwei Drittel. Zu den bedeutendsten ausländischen Besuchergruppen gehören Deutschland und Gäste aus Asien. Die Thunerseeregion hat sich entgegen dem gesamtschweizerischen Trend positiv entwickelt: Nach zwei rückläufigen Jahren resultierte im Jahr 2016 ein Plus von 1,42 Prozent bzw. 6'000 Logiernächten (vgl. Abb. 3).

⁴ Eine vollständige Übersicht bietet der Jahresbericht 2016 von TTST

DIE LOGIERNÄCHTEZAHLEN THUNERSEE IM 5-JAHRES-VERGLEICH

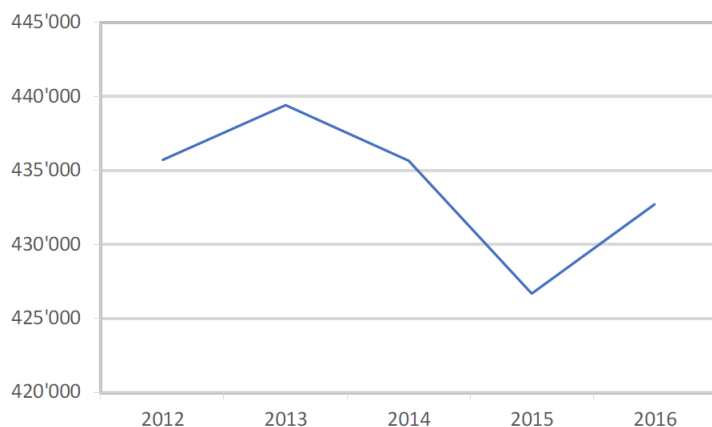


Abb. 3) Logiernächte im Raum TTST in den Jahren 2012 bis 2016 (Quelle TTST)

Stadt Thun

Die Thuner Hotels arbeiten erfolgreich. Die Stadt Thun hat sich mit einem Plus von 3,3 Prozent auf 106'887 Logiernächte im Jahr 2016 noch besser entwickelt als die gesamte Region Thunersee (vgl. Abb. 4). 63 Prozent der städtischen Übernachtungen werden durch Schweizerinnen und Schweizer generiert. Hinzu kommt die wachsende Bedeutung des Campingplatzes Gwatt. Seit Jahren steigt die Anzahl Logiernächte dort stetig. Im Jahr 2016 wurden rund 22'500 Übernachtungen gezählt. Im ersten Halbjahr 2017 können die Thuner Hotels ein Plus von 3,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr verzeichnen. Die umsatzstärksten Monate liegen in der Stadt Thun jeweils in der zweiten Jahreshälfte, v. a. in den beiden Monaten Juli und August.

LOGIERNÄCHTE DER STADT THUN

LOGIERNÄCHTE THUN	Schweiz	Ausland	Total	Differenz Vorjahr
2012	64'216	33'771	97'987	-5'016
2013	68'333	37'263	105'596	+7'609
2014	K/A	K/A	103'012	-2'584
2015	66'080	37'366	103'446	+434
2016	67'518	39'369	106'887	+3'441

Abb. 4) Logiernächte in der Stadt Thun in den Jahren 2012 bis 2016 (Quelle TTST)

7. Finanzstatus von TTST

TTST hat nach der Fusion von TTO und TST im Jahre 2012 die Zusammenarbeit mit TOI kontinuierlich weiterentwickelt. Das Ziel des Zusammenschlusses, am Markt einen starken Auftritt zu gewinnen, kann als erreicht bezeichnet werden. Das „Einpendeln“ der neuen Organisation und insbesondere auch das neue Angebot der PanoramaCard hatten ihren Preis. In den Jahren 2015 und 2016 resultierten beträchtliche Betriebsverluste in der Jahresrechnung von TTST. Das Eigenkapital des Vereins, per Ende 2015 auf 23'100 Franken geschmolzen, konnte dank der teilweisen Auflösung des Fondsvermögens des ehemaligen Vereins Thun Tourismus auf 53'000 Franken erhöht werden. Der Geschäftsführer des TTST bezeichnet die finanzielle Stabilisierung und die Bereinigung der Altlasten als Jahresziele für das Jahr 2017. Entsprechende Massnahmen werden umgesetzt.

Aus der Fusion mit TTO im Jahr 2012 besteht nach der Teilauflösung per Ende Jahr 2016 ein bilanziertes Fondsvermögen von 77'300 Franken (Vorjahr CHF 156'300). Dieses Vermögen soll laut Fusionsvertrag ausschliesslich für besondere touristische Massnahmen der Stadt Thun zur Verfügung stehen. Für den Testbetrieb des Solarschiffs wurden im laufenden Jahr aus dem Fonds 10'000 Franken entnommen. Nach Ablauf der vertraglich geregelten Frist von fünf Jahren nach Fusion soll der Restbetrag von rund 67'300 Franken nun in die allgemeine Rechnung von TTST fliessen.

8. Kurtaxe

Zusätzlich zu den Zahlungen aus dem Leistungsvertrag fließen die städtischen Kurtaxen⁵ von rund 300'000 Franken jährlich zu TTST, welche dieser im Auftrag der Stadt Thun einkassiert. Der Verein TTST hat den Gemeinderat Ende August 2017 ersucht, die Kurtaxen ab dem Jahr 2018 je nach Kategorie um 50 Rappen bzw. 1 Franken auf 1.75 Franken bis 3.50 Franken pro Übernachtung zu erhöhen. Mit den Mehreinnahmen von rund 105'000 Franken jährlich will der Verein das verbesserte Gästeangebot wie z.B. die sogenannte PanoramaCard nachhaltig sichern. Diese Gästekarte berechtigt u.a. zum kostenlosen Besuch von Stadtführungen oder zur kostenlosen Benutzung des regionalen Bus- und Postautoverkehrs von Thun bis Aeschi, Blumenstein, Oberdiessbach und Interlaken.

Ziel von TTST ist langfristig die Harmonisierung der Kurtaxen in allen Gemeinden rund um den Thunersee. Aktuell liegen die Ansätze in Interlaken, Spiez und Sigriswil bei 2.50 Franken. In der Stadt Bern beträgt die Kurtaxe 2.80 Franken plus 1.50 Franken für das Bern-Ticket.

Tourismusförderungsabgabe

Andere bernische Städte und Gemeinden wie Bern, Interlaken oder Gstaad kennen im Gegensatz zu Thun und den anderen TTST-Gemeinden die Tourismusförderungsabgabe (TFA). Die TFA ist eine kommunale Steuer zur Förderung des Tourismus. Abgabepflichtig sind Unternehmen und Selbständigerwerbende, die mit ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit einen hohen Nutzen aus dem Tourismus ziehen. Der Ertrag der Tourismusförderungsabgabe ist vor allem für die Marktbearbeitung zu verwenden. Wie für die Kurtaxe ist für die Einführung ein Gemeindereglement erforderlich. Laut einer Studie des beco (rütter + partner) aus dem Jahr 2005 zur Ermittlung von Tourismusanteilen einzelner Wirtschaftszweige wird für die Stadt Thun der Tourismusanteil wie folgt geschätzt: Schifffahrt 90 %, Hotels 64 %, spezifisch tourismusrelevanter Detailhandel (Schmuck, Souvenirs, Reisebedarf) 36 %, Kultur 32 %, Eisenbahnen 23 %, Sport und Unterhaltung 19 %, Gaststätten 17 %, Grosshandel 15 %, übriger Detailhandel 7-13 %, Autoreparatur / Tankstellen 7 %, Arztpraxen 2 %.

Beschluss Kurtaxenerhöhung durch den Gemeinderat

Der Gemeinderat möchte keine zusätzliche Abgabe zulasten der Wirtschaft einführen und die Beiträge gemäss Leistungsvereinbarung von 300'000 Franken jährlich aus allgemeinen Steuergeldern nicht erhöhen. Die Kurtaxe ist eine Konsumsteuer. Der Gast bezahlt sie mit jeder Übernachtung. Der Gemeinderat anerkennt zusätzlichen Finanzierungsbedarf von TTST zur Marktbearbeitung und Sicherung des touristischen Angebotes in der Stadt Thun. Führende Thuner Hoteliers und das Steuerungskomitee zur regelmässigen Überprüfung der Leistungserfüllung durch TTST (bestehend aus dem Vize-Direktor der Hotelfachschule Thun, einem Vertreter der IGT, dem Präsidenten des Hotelier-Vereins Berner Oberland und der Leiterin Stadtmarketing und Kommunikation) sprechen sich für eine Finanzierung durch die Erhöhung der Kurtaxen aus. Sie erkennen darin keinen Wettbewerbsnachteil für den Standort Thun. Damit die Sicherung der PanoramaCard gewährleistet ist, ist ihnen wichtig, dass die Marketingaktivitäten für MICE (Bereich des geschäftlichen Tourismus) verstärkt werden, dass die Abgabepflicht alle Beherberger umfasst und dass mittelfristig andere TTST-Gemeinden ihre Kurtaxen an die Thuner Tarife angleichen. In Kenntnis dieser Stellungnahmen hat der Gemeinderat dieses Gesuch um Erhöhung der Kurtaxen am 18. Oktober 2017 gutgeheissen. Die Kurtaxen werden ab 1. Februar 2018 erhöht. Mit den daraus resultierenden Mehreinnahmen von rund 105'000 Franken soll die PanoramaCard den Gästen auch weiterhin angeboten werden können.

9. SBB Gemeindetageskarten

Das Welcome Center verkauft im Auftrag der Stadt Thun die bei der Thuner Bevölkerung beliebten SBB-Gemeindetageskarten. Täglich sind 30 Karten verfügbar. Die separate, pauschale Entschädigung der Stadt Thun an TTST beträgt 20'000 Franken zuzüglich einem Bonus von 5'000 Franken bei guter Auslastung. Dank besonderer Promotionsmassnahmen der Stadt Thun konnte die Auslastung im Jahr 2016 und im laufenden Jahr 2017 auf über 90 Prozent erhöht werden.

⁵ vgl. Kurtaxenreglement der Stadt Thun (KTR; SSG 935.214) und Verordnung über die Höhe der Kurtaxen (SSG 154.212.02)

10. Leistungen von TTST für das Jahr 2018

Die Leistungsinhalte können der Leistungsvereinbarung zwischen der Stadt Thun und TTST entnommen werden (vgl. Beilage). Folgende Positionierungsmerkmale sind für die Stadt Thun vorgesehen:

- Thun ist eine einzigartige Stadt an einem einzigartigen See (Thunersee, einer der saubersten Seen Europas) mit enormer Angebotsvielfalt und einem beeindruckenden Alpenpanorama.
- Thun-Thunersee ist die Sommerregion im Berner Oberland mit hohen Tagesgäste-Frequenzen und Ausgangspunkt für Ausflüge ins ganze Berner Oberland (Schweiz).
- Viele bedeutende Events finden an und auf einem stimmungsvollen See statt, insbesondere die Thunerseespiele.
- Durch einfach buchbare Angebote und ein gutes Preis/Leistungsverhältnis hebt sich Thun von der Konkurrenz ab (z.B. Musical Package).
- Thun bietet eine reichhaltige Kultur/Architektur (z.B. Schlösser, Museen, Schleusen, Altstadt, Shoppinginsel).

Diese Positionierung entspricht der Strategie Stadtentwicklung von Thun, insbesondere den Zielen „Touristisches Angebot verbessern“ und „Innenstadt lebendig erhalten“ sowie den Legislaturzielen 2015 bis 2018 mit dem Schwerpunkt „Thun als Stadt am Wasser stärken“.

Das Steuerungskomitee heisst die vorgesehene Leistungsvereinbarung wie auch den (jährlich neu zu vereinbarenden) Massnahmenplan für das Jahr 2018 gut. Der Barbeitrag der Stadt Thun soll unverändert jährlich 300'000 Franken inkl. MWST betragen und ist im städtischen Budget 2018, Stand Antrag Gemeinderat an Stadtrat, bereits eingestellt.

Antrag

Gestützt auf diese Ausführungen wird Zustimmung beantragt zu folgendem

Stadtratsbeschluss:

Der Stadtrat von Thun, gestützt auf Artikel 5 Absatz 4 in Verbindung mit Artikel 40 Buchstabe b Stadtverfassung und nach Kenntnisnahme vom gemeinderätlichen Bericht vom 18. Oktober 2017, beschliesst:

1. Bewilligung eines Verpflichtungskredites für eine jährlich wiederkehrende Ausgabe von 300'000 Franken inkl. MWST (Barbeitrag der Stadt Thun) an den Verein Thun-Thunersee Tourismus für die Jahre 2018 bis 2021.
2. Der entsprechende Betrag ist in die Budgets der Jahre 2018 bis 2021 bei der Produktegruppe 1.9 Stadtmarketing und Kommunikation aufzunehmen.
3. Genehmigung der Leistungsvereinbarung mit dem Verein Thun-Thunersee Tourismus für die Jahre 2018 bis 2021 vom 18. Oktober 2017.

Thun, 18. Oktober 2017

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Der Stadtpräsident
Raphael Lanz

Der Stadtschreiber
Bruno Huwyler Müller

Beilage (nur in elektronischer Form: auf der Sitzungsapp bzw. unter www.thun.ch/stadtrat/sitzungen)
Leistungsvereinbarung zwischen der Stadt Thun und dem Verein Thun-Thunersee Tourismus (TTST) für die Jahre 2018 bis 2021